

Wie begründet sich A14/A15?

Beitrag von „Schmidt“ vom 10. September 2023 18:42

Zitat von Morse'

Mich wundert es übrigens, dass Du den ÖD allgemein (und nicht nur Lehrer) nanntest. Dass hier der Arbeitsmarkt die Vergütung bestimmt, hielt ich bis auf Deinen Kommentar dazu gar nicht für der Rede wert, weil so offensichtlich, weil von deren Lohnkämpfen ja auch viel berichtet wird, wenn man es denn nicht sogar im Alltag mitbekommt.

Der Arbeitsmarkt bestimmt im ÖD nicht die Vergütung. Wenn eine Stelle mit EG9b bezahlt wird, weil eine Ausbildung mit Berufserfahrung oder ein Bachelor vorausgesetzt wird, dann gibt es dafür EG9b. Da gibt es keinen Verhandlungsspielraum und auch keine Möglichkeit, mehr zu zahlen, weil die Bewerberlage gerade schlecht ist. Oder weniger, weil es gerade einen Haufen Bewerber gibt.

Grundsätzlich gibt es natürlich sowohl Angebot als auch Nachfrage, diese haben aber keinen Einfluss auf die gezahlten Gehälter.

In Hessen gibt es quasi konstant einen Mangel an Physiklehrern an Gymnasien, generell bei Lehrern an Haupt- und Realschulen und zur Zeit auch bei Grundschullehrern. Das ändert aber gar nichts an der Entgeltgruppe oder an der Bezahlung; diese bleibt gleich.

Das Problem hat der ÖD z.B. verstärkt bei ITlern. Wenn man einen Systemadministrator für EG9a suchen muss (Ausbildung aber nicht zwingend Berufserfahrung), weil das eben die Eingruppierung für entsprechend Qualifizierte ist, merkt man schnell, dass es im ÖD nicht um Angebot und Nachfrage geht.

Die regelmäßigen Tarifverhandlungen ergeben sich aus dem Tarifvertrag und sind bestenfalls unzureichende Inflationsausgleiche. Am Angebot von Arbeitskräften können sich Tarifverhandlungen im ÖD gar nicht orientieren, weil sie alle betreffen, egal ob es einen Mangel gibt (z.B. Haupt- und Realschullehrer oder Grundschullehrer) oder nicht (Gymnasiallehrer mit Ausnahme weniger Fächer, Verwaltungsfachwirte).